D-1 Solidarität mit Israel - Islamismus und Antisemitismus stoppen!

Gremium: Grüne Jugend Bundesvorstand
Beschlussdatum: 13.10.2023
Tagesordnungspunkt: V Weitere Anträge

Antragstext

Solidarität mit Israel und seiner Bevölkerung!
Am 07.10. hat die islamistische Terrororganisation Hamas und die kleinere, ältere und radikalere Gruppe Palästinensischer Islamischer Dschihad einen terroristischen Angriff auf Israel gestartet. Es gab Luftangriffe mit tausenden Raketen, Morde und Geiselnahmen von Zivilist*innen. Durch diesen Angriff sind bereits weit über 1.000 in Israel lebende Menschen gestorben - wie viele Opfer es genau gegeben hat, weiß man noch nicht. Hunderte Menschen werden weiter vermisst, weil sie als Geiseln entführt wurden. Dieser barbarische Terror ist durch nichts zu rechtfertigen.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei all den Betroffenen, den Freund*innen, den Familien, den Hinterbliebenen. Unsere Gedanken sind bei all den Jüdinnen*Juden in Deutschland und weltweit, die in diesen Tagen noch mehr als ohnehin schon ihre eigene Sicherheit bangen.

Die islamistische Hamas hat und hatte nie die „Befreiung Gazas“ oder die „Befreiung Palästinas“, sondern nur die Auslöschung alles Jüdischen - oder was sie dafür halten - zum Ziel. Dieser Vernichtungsantisemitismus ist grauenhaft und findet in uns die größte Gegnerschaft. Im Bewusstsein unserer historischen Verantwortung und als Antifaschist*innen sind wir solidarisch mit der israelischen Bevölkerung und Israel als Schutzraum jüdischen Lebens. Israel hat das Recht, seine Bevölkerung zu schützen, sich gegen diese Angriffe zu verteidigen und die Geiseln zu befreien.

Die perfide Strategie der islamistischen Feinde Israels
Die Hamas verwendet die Bevölkerung in Gaza als menschliche Schutzschilde. Sie positionieren ihre Stützpunkte in Schulen und Krankenhäusern und nehmen in Kauf, dass viele unschuldige Menschen sterben. Die Terroristen und ihre ideologischen Ziehväter aus dem Mullah-Regime im Iran wollen, dass dieses Leid und Bilder davon entstehen, um Israel dafür verantwortlich zu machen. Die Hamas verhindert, dass Menschen in Sicherheit gebracht werden, um diese für Propaganda gegen Israel zu verwenden.

Es ist gut und wichtig, dass das israelische Militär den Schutz der palästinensischen Bevölkerung durch das Ausrufen sicherer Orte und durch Warnung der Zivilbevölkerung priorisiert. Unschuldige Palästinenser*innen sollten nicht für den Terror der Hamas, des Islamischen Dschihad und schlussendlich auch des Mullah-Regimes bestraft werden.

Wir sind solidarisch mit der Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen, die unter der grausamen Terrorherrschaft der Hamas leiden muss und instrumentalisiert wird. Es braucht sichere Fluchtwege aus Gaza und den Zugang zu Wasser, Medikamente und lebensnotwendigen Waren und humanitäre Hilfe.

Das ist kein Widerstand, das ist Terror!
Mit der Invasion und den grausamen Nachrichten und Bildern zeigt sich deutlich: Frauen sind und waren immer wieder der Kriegsgewalt ausgesetzt. Diese Form frauenfeindlicher, sexueller Kriegsgewalt ist nicht dem Islamismus vorbehalten. Dennoch stellen sich die Israel angreifenden Islamisten damit in die Tradition von islamistischen Organisationen wie al Qaida oder Daesh (auch ”islamischer Staat” genannt).

Die Hamas und der Islamische Dschihad sind in ihrer islamistischen Ideologie zutiefst menschenfeindlich. Frauen, queere Menschen, marginalisierte Gruppen oder religiöse Minderheiten und politischer Gegner*innen werden durch grauenvolle Gewalt unterdrückt.

Die Hamas nutzt diese grauenvollen Angriffe auf Israel, um die Friedensverhandlungen von Israel mit den arabischen Staaten zu sabotieren. Die Hamas will mit diesem Angriff den Geldfluss zu ihren Machteliten sichern. Und die Hamas setzt mit diesem Angriff auch den Willen des iranischen Regimes um. Der Terror der Hamas soll eine friedliche Beilegung der Konflikte verhindern. Wir verurteilen diesen Terror aufs Schärfste! Wir sind in Solidarität mit den fortschrittlichen Palästinenser*innen, die sich für eine nachhaltige friedliche Koexistenz mit Israel frei vom Einfluss des islamistischen Mullah-Regimes und jihadistischer Gruppen einsetzen.

Solidarität grenzenlos!
Wir wissen, dass die Situation in Israel immer auch Auswirkungen auf Jüdinnen*Juden weltweit hat. Wenn Israel attackiert wird, dann ist der Weg zu brennenden Israel-Flaggen und Angriffen auf jüdische Einrichtungen weltweit nicht weit. Wir erwarten, dass Jüdinnen*Juden in Deutschland in den nächsten Tagen und Wochen ganz besonders und effektiv geschützt werden.

Es ist richtig, dass die Bundesregierung Israel unterstützt: finanziell, humanitär und auch militärisch. Über 100 Menschen sind gerade in Geiselhaft der Hamas. Deutschland muss sich für die Rettung der Geiseln einsetzen. Das Auswärtige Amt muss Menschen aus Israel mit Angehörigen in Deutschland bei der Einreise unterstützen.

Die Bundesregierung muss alles in der Macht Stehende tun, um die Finanzierung islamistischer Organisationen - von den Hamas über die Hisbollah bis hin zum Regime im Iran - ein für allemal auszutrocknen. Dazu gehört für uns auch die Schließung des islamischen Zentrums in Hamburg und des Zentrum der Islamischen Kultur Frankfurt. Es ist gut, dass ein Betätigungsverbot die PFLP-Vorfeldorganisation “Samidoun” auf den Weg gebracht wird

Frieden, Demokratie und Verständigung im Nahen Osten wird es langfristig nur geben können, wenn sich prodemokratische, friedensorientierte und das Existenzrecht Israels anerkennende Palästinenser*innen gegen die Hamas durchsetzen können. Wir erwarten deshalb von der EU und von der Bundesregierung, dass Gelder für Projekte und Institutionen in den palästinensischen Gebieten an Organisationen fließen, die nachweisen, dass sie weder Hass noch Gewalt dulden und für eine Normalisierung mit Israel einstehen. Die Gelder sollen der Zivilbevölkerung zugutekommen, nicht islamistischen Gruppen.

Die Kürzungen im Bundeshaushalt umfassen auch Mittel für Demokratieförderung, wie die von HateAid, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Amadeo Antonio Stiftung. Diese Kürzungen dürfen nicht vorgenommen werden! Im Gegenteil braucht es massive Investitionen, auch in Bildungsprojekte gegen israelbezogenen Antisemitismus und Projekte zum Austausch zwischen Menschen in Deutschland und Israel.

Wir stehen für universelle Menschenrechte - egal wo, egal für wen!
Gegen die Feinde der befreiten Gesellschaft und hoch die internationale Solidarität mit Israel!

Begründung

Begründung der Dringlichkeit: Der Antragsschluss für Anträge war am 28.9, der Beginn der Angriffe auf Israel war der der 7.10

Begründung des Antrags erfolgt mündlich